



PRESSEINFORMATION

Wort- und Bilderfluten im Heidelberger Kunstverein artefakt-Launch mit Lesung von Ann Cotten

Mittwoch, 29. April 2009

Zu Semesterbeginn lädt der Heidelberger Kunstverein in Kooperation mit *artefakt – Studentische Zeitschrift für Kunstgeschichte* Studierende ein, die Institution im Rahmen des *Studententages* kennenzulernen.

artefakt-Launch

Ab 20 Uhr präsentiert die Redaktion der *artefakt – Studentische Zeitschrift für Kunstgeschichte* ihre aktuelle Ausgabe und stellt sich dem Heidelberger Publikum vor.

Programmhilghlight des *artefakt*-Launch ist die Lesung der Berliner Schriftstellerin **Ann Cotten**, die 2008 den Clemens-Brentano-Förderpreis für Literatur der Stadt Heidelberg für ihr Debüt *Fremdwörterbuchsonette* (Suhrkamp Verlag) erhalten hat. Ann Cotten liest an diesem Abend aus ihrem aktuellen Internet-Projekt *Glossarattrappen.de*, das seit Dezember 2008 online ist: 500 Prosa-Texte, 600 Bilder und 80 Zeichnungen liegen auf der Datenbank bereit. Wort und Bild entstehen entweder durch Zufall oder durch Eingabe eines Suchbegriffs seitens des Lesers. Schreiben und Lesen sind Experimente. Für den Autor wie für den Leser: Bedeutung entsteht nicht am Schreibtisch und nicht auf dem Papier, sondern im Kopf – immer und immer wieder anders. Auf der Site *glossarattrappen.de* werden Autor und Leser im Irgendwo des World Wide Web miteinander allein gelassen – zwischen einer Sammlung von Begriffen, die die US-österreichische Dichterin Ann Cotten in Fotos und Texten erkundet.

Im Kunstverein wird an diesem Abend das Video *User Guide to the Semiotics of the Kitchen* der in *artefakt* vorgestellten Nachwuchskünstlerin Selene States zu sehen sein. Seit 2005 studierte die 25-jährige Kalifornierin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe in der Klasse John Bock, wo sie vorwiegend mit den Medien Video und Performance arbeitet. Bei der Videoinstallation handelt es sich um eine nonlineare Neuinterpretation von Martha Roslers Videoperformance *Semiotics of the kitchen* aus dem Jahr 1975. Damit tritt die junge Künstlerin in große Fußspuren, gilt Roslers Arbeit doch als „Meilenstein der feministischen Kunst“. Wie ihre Vorgängerin dekliniert sie das Lexikon der Küchenobjekte mit starrer Gestik und Mimik von A-Z durch. States allerdings bietet dem Betrachter die Möglichkeit zur Interaktion: durch Fingerdruck der Tasten A-Z auf einer Computertastatur kann dieser den herkömmlichen performativen Ritus und damit die Linearität des Videos durchbrechen. Kann sich der Leser bei Ann Cotten Wort-Bild Kombinationen zeigen lassen kann, so sind es hier durch Interaktion entstandene Bild-Bild Kombinationen.



Über Ann Cotten

Ann Cotten, geboren 1982 in Iowa, lebt seit 1987 in Wien, seit 2006 in Berlin. Studium der Germanistik, Abschluss mit einer Arbeit über die Liste in der Konkreten Poesie. *Fremdwörterbuchsonette* ist ihr erstes Buch. Für ihr Debüt wird Ann Cotten 2007 mit dem Reinhard-Priessnitz-Preis ausgezeichnet, 2008 erhält sie das George-Saiko-Reisestipendium und den Clemens Brentano Förderpreis für Literatur der Stadt Heidelberg. Die Jury würdigte ihr „anarchisches Formbewusstsein und ihren künstlerischen Eigensinn“. „Ann Cotten“, heißt es in ihrer Begründung „belebt die Tradition des Sonetts und bringt unpoetisches Sprachmaterial zum Klingen“.

Über artefakt

artefakt – *Studentische Zeitschrift für Kunstgeschichte* schafft eine Ebene, auf der studentische Ansätze in der Erforschung kunstgeschichtlicher Themen bundesweit und international vorgestellt und diskutiert werden können. Dabei wendet sich *artefakt* an den Ideenreichtum und den wissenschaftlichen Ehrgeiz eines jeden Studenten. Neben den wissenschaftlichen Artikeln, beinhaltet die Zeitschrift Exkurse zu kunsthistorischen Themen und weitere studentische Beiträge. Die Redaktion ist für Vorschläge offen, und die Mitgestaltung seitens Studenten angrenzender Disziplinen ist unbedingt erwünscht. Weniger Fakten als vielmehr Fragestellungen und neue kreative Ansätze, die der Kunstgeschichte von heute vielleicht eine neue Richtung weisen könnten, stehen im Mittelpunkt.

Ort: Heidelberger Kunstverein, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg.

Termin: Mittwoch, 29. April 2009.

Führungen: 16 Uhr und 18.30 Uhr. **Eintritt:** frei.

artefakt-Launch: 20 Uhr. **Lesung von Ann Cotten:** 20.15 Uhr. **Party:** 21 Uhr.

Eintritt: € 3 / ermäßigt € 2,50. Mitglieder (Kunstverein) frei.

Information: www.artefakt-sz.net, E-Mail: info@artefakt-sz.net.

artefakt. c/o Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Seminarstr. 4. 69117 Heidelberg.

Medienpartner: radioaktiv *Frisch gepresst*. **Kulturpartner:** Heidelberger Kunstverein e.V.

PRESSE: Sabine Kossmann, Caroline Marié.

E-MAIL: presse@artefakt-sz.net

www.artefakt-sz.net (Texte und Bilder zum Download finden Sie unter PRESSE).